

Ankaufempfehlung der Bürgerstiftung „Kunst für Güglingen“

Ein – wie könnte es anders sein – kontroverses Thema der Sitzung am 15. September war die Kunst. Die Bürgerstiftung sprach sich in ihrem Antrag für den Anlauf eines Kunstwerkes des Bildhauers Karl-Henning Seemann aus, der im Frühjahr seine Werke im Rathaus ausgestellt hatte. Es handelt sich dabei um die Skulptur KUH II aus dem Jahr 1965 im Wert von 60 000 €.

Begründet wurde diese Empfehlung durch das nationale Renommee des Künstlers, dessen zentrales künstlerisches Lebensthema in diesem Kunstwerk exemplarisch repräsentiert ist. Außerdem prägt die Kunst im öffentlichen Raum das Stadtbild und das Selbstverständnis der Stadt. Da eine größere Anschaffung schon lange zurückliegt, wäre es an der Zeit, wieder ein Zeichen für die Kunst in der Stadt zu setzen, so die Bürgerstiftung. Zurzeit sind 5000 € pro Haushaltsjahr für Kunstankäufe vorgesehen, die in den letzten Jahren immer etwas unterschritten wurden.

Grundsätzlich sprachen sich viele Stadträte dafür aus, die Kunst nicht zu vernachlässigen. Aber „der Preis ist schon sehr hoch“, so Gutbrod. Auch Markus Xander sieht einen Ankauf in dieser Größe finanziell als nicht vorstellbar an. Außerdem sollte man sich vorher überlegen, ob es einen guten Platz gibt, an den das Kunstwerk auch wirkt, so Esenwein. Nach längerer Diskussion wurde der Antrag im Gemeinderat abgelehnt und ein alternativer Antrag eingebracht. Durch diesen wurde beschlossen, dass die Verwaltung sich darüber Gedanken macht, wie viel Geld Sie für eine größerer Kunstanschaffung setzen möchte. In diesem Zuge soll auch überdacht werden, wie man mit dem Thema Kunst am Bau in Zukunft weiter vorgeht und dieses wieder mehr in den Vordergrund stellt.